

Behauptung gegen sexuelle Gewalt

■ **Mitte.** In der Mädchengruppe einer vierten Klasse der Volkenschule geht es turbulent zu. Rufe hallen durch den Klassenraum. Zu zweit stehen sich die Mädchen jeweils in der Rolle einer Ja- und einer Nein-Sagerin gegenüber und versuchen, sich gegenseitig von ihren Rollen zu überzeugen.

Seit zehn Jahren bietet der Verein „EigenSinn“ für Grundschulkinder der dritten und vierten Klassen ein Projekt zur Prävention von sexueller Gewalt an. Das Projekt fußt auf dem Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir!“ an nahezu allen Bielefelder Grundschulen.

An drei Tagen werden die Inhalte des Theaterprojektes vertieft. Anhand von fünf Rechten („Mein Körper gehört mir“, „Meine Gefühle sind wichtig“, „Ich darf Nein sagen“, „Ich habe das Recht auf Hilfe“ und „Ich darf schlechte Geheimnisse weiter erzählen“) wird spielerisch und kreativ über sexuelle Gewalt aufgeklärt und das Selbstbewusstsein gestärkt. Ein wichtiges Element sind Rollenspiele, in denen die Kinder Reaktionen in beängstigenden Situationen üben. Im Anschluss an jeden Projekttag gibt es eine Sprechstunde, in der es um kindgerechte Antworten auf persönliche Fragen der Mädchen und Jungen geht.

Häufig gestellte Fragen sind: „Was kann ich tun, wenn meine Mitschüler mir den Rock hochziehen?“, „Was kann ich tun, damit Oma mich nicht immer so doll drückt?“ oder auch „Warum tun Menschen so was?“